

Die 12. Suchtselbsthilfe Konferenz 2017 in Erkner bei Berlin,

ausgerichtet von der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen, beschäftigte sich mit den Themen: **Abstinenz – Konsum – Kontrolle.**

Vor allem das Thema „Kontrolle und kontrolliertes Trinken“ sorgten für lebhaftere und teilweise kontroverse Diskussionen.

In dem Vortrag:

„Kontrolliert abstinieren – Unterstützung für Menschen, die weniger trinken wollen“

mit Christian Bölkow und Dr. Michael Tremmel

wurde jedoch ganz klar deutlich gemacht, dass dieses Programm zwar bei einem schädlichen Alkoholkonsum hilfreich sein können, jedoch für Abhängige, die nach dem ersten Glas nicht aufhören können, nicht geeignet ist.

Nach wie vor ist ein suchtmittelfreies autonomes Leben das vorrangige Ziel.

In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden unterschiedliche Themen näher beleuchtet und bearbeitet. Diskutiert wurde z.B. auch darüber, wie und manchmal auch ob, das hohe Ziel der Abstinenz erreicht werden kann.

„Angehörige stärken durch Selbsthilfe“.

Dr. Gallus Bischof u. Heidi Bous

„Jenseits von Alkohol – Was kann Selbsthilfe bei anderen Süchten“?

Jürgen Mühl u. Dr. Thomas Poehlke

„Zu Veränderung motivieren“.

Marianne Holthaus

“ Spielfreiheit – das erklärte Ziel der Wahl bei Glückspielsucht“?

Hartmut Görger u. Stefan Börner

„Selbsthilfegruppe – Kontrolliertes Trinken?“

Manfred Fiedelak u. Klaus Manthei

„Abstinenz und Lebensfreude – wie geht das“

Marianne Kleinschmidt u. Matthias Kohlstedt.

Nicht nur dieser Workshop machte deutlich, dass Abstinenz nicht gleichzusetzen ist, mit genussfeindlicher Langeweile.

An diesem Wochenende konnten wir uns gemeinsam über verschiedene Themen und Sichtweisen austauschen. Das lebendige und herzliche Zusammensein mit Gleichgesinnten und Fachleuten zeigte wieder einmal, wie viel Ermutigung und fruchtbarer Austausch eine solches Beisammensein bringen kann. Zahlreiche freudige Momente und Begegnungen machte das Treffen wieder einmal zu einem unvergesslichen Erlebnis.



